

Tschechisches Talent fürs Neckarsulmer Tor

Juniorennationalspielerin Anita Plackova soll die Konkurrenz im Kasten der Sport-Union beleben

Von unserem Redakteur
Dominik Knobloch

HANDBALL Das Netzwerk von Neckarsulms Sportlichem Leiter Gerhard Husers hat sich einmal mehr gelohnt. Als Spielerberater ist er stets bestens über den europäischen Transfermarkt informiert. Und hat in seiner Agentur zudem einige Insiderinnen unter Vertrag. Bei der Verpflichtung der tschechischen Juniorennationalspielerin Anita Plackova fürs Tor der Sport-Union hat beides geholfen.

„Ich hatte sie schon ein paar Mal beobachtet und Veronika Malá hat sie auch empfohlen“, sagt Husers zum 19-jährigen Zugang.

Große Zukunft Die Hintergrundinformationen über Plackova von Bietigheims Linksaußen und Landsfrau Malá hat es nicht aus nachbarschaft-



Anita Plackova (M) mit Trainerin Tanja Logvin und Co Mart Aalderink. Foto: SUN

licher Verbundenheit gegeben, sondern weil Husers ihr Berater ist. Dass Plackova zwischen den Pfosten eine große Zukunft haben könnte, ist in Tschechien aber ohnehin kein Geheimnis. Schon bei der Weltmeisterschaft im Dezember hatte die Keeperin im erweiterten Aufgebot gestanden.

Ihr künftiger Stellenwert im Neckarsulmer Bundesliga-Kader neben der deutschen Nationaltorhüterin Sarah Wachter? „Natürlich ist sie hinter Sarah. Sie bringt aber viele Ambitionen mit, ist jung und engagiert und wird für gute Konkurrenz sorgen. Wir hatten dank Veronika Malá viele Informationen“, sagt Trainerin Tanja Logvin über die junge Frau, die von DHK Zora Olmütz zur Sport-Union kommt und bei Bedarf eventuell auch in der zweiten Neckarsulmer Mannschaft zwischen den Pfosten stehen soll. In je-

dem Fall ist der Neckarsulmer Zugang eine Investition für die Zukunft. Und eine Absicherung für die Gegenwart. „Wir wollten kein Risiko mehr gehen“, betont Logvin und unterstreicht damit, dass es bei einem Duo im Neckarsulmer Kasten nicht bleiben wird.

„Diese Einstellung gefällt mir.“
Tanja Logvin

Von Anita Plackova ist der SUN-Trainerin besonders ein Detail des gemeinsamen Kennenlernens im Kopf geblieben: „Sie fährt regelmäßig extra 300 Kilometer für individuelles Training – diese Einstellung gefällt mir.“ Zumal das Torhütertalent sich nicht von irgendjemandem zusätzlich coachen lässt, sondern

von der tschechischen Torhüter-Legende Lenka Cerna. „Ich kenne sie noch aus meiner aktiven Zeit, das ist schon ein großer Name“, sagt die ehemalige Weltklasse-Handballerin Logvin anerkennend. „Anita hat bei mir in langen Gesprächen wirklich Eindruck hinterlassen.“

Überrascht Da sah die Neckarsulmer Trainerin auch darüber hinweg, dass Plackova sich im Probetraining bei der Sport-Union von einigen Würfen gestandener Spielerinnen hat überraschen lassen: „Sie hat noch keine Routine, aber das ist in diesem Alter auch kein Wunder. Auch an der Beinarbeit müssen wir noch etwas arbeiten.“

Zum Arbeiten sei das tschechische Talent aber absolut bereit: „Sie hat einen unglaublichen Willen und zudem eine gute Handball-Schule durchlaufen“, lobt Logvin.